

Plastik ist nicht gleich Plastik

Die Zusammensetzung der verschiedenen Kunststoffe ist so vielfältig wie deren Einsatzbereiche, wobei umgangssprachlich jedoch alle Kunststoffe als Plastik bezeichnet werden.

Wie es der Name «Kunststoff» schon verrät, erfolgt dessen Herstellung künstlich. Leider wird für die Produktion der gängigsten Kunststoffe der nicht nachwachsende Rohstoff Erdöl verwendet. Unter Zusammenschluss von organischen Monomeren werden dabei lange Ketten gebildet, sogenannte Polymere. Polymere kennt man dabei nicht nur im Kunststoffbereich, sondern auch aus der Natur. Ein bekanntes Beispiel dafür ist das Cellulose Polymer, der Hauptbestandteil von pflanzlichen Zellwänden.

Plastik wird ganz generell anhand seiner Grösse in folgende Kategorien eingeteilt.



Microplastik
0.05 – 0.5 cm



Mesoplastik
0.5 – 5 cm



Macroplastik
5 – 50 cm



Megaplastik
> 50 cm

Im Zusammenhang mit Plastik in der Kosmetik spielt insbesondere Mikroplastik eine wichtige Rolle, wobei zwischen **primärem** und **sekundärem** Mikroplastik zu unterscheiden ist:



Die in verschiedenen Kosmetikprodukten eingesetzten primären Mikroplastik gelangen übers Abwasser in unsere Gewässer und schliesslich ins Meer. 3.7% der primären Mikroplastikverunreinigung in unseren Meeren stammen aus Kosmetikprodukten¹.

Möchten auch Sie plastikfreie und nachhaltige Kosmetik herstellen? Suchen Sie Alternativen für synthetische Peeling Körper oder möchten Sie Flüssigplastik in Ihren Kosmetikprodukten austauschen?

¹ Quelle: <https://www.eunomia.co.uk/reports-tools/plastics-in-the-marine-environment/>

Gerne stellen wir Ihnen unser Konzept «Disconnect from Plastics» vor und zeigen Ihnen die Formulierungen der Zukunft.